Julius Bär

NEXT GENERATION



Marketingmaterial
Bitte beachten Sie die wichtigen rechtlichen Hinweise am Ende dieses Dokuments.
Quelle: Bank Julius Bär & Co. AG (Julius Bär), sofern nicht ausdrücklich anders erwähnt.

Julius Bär

Übersicht

Next Generation – die Trends der Zukunft 4

Next Generation – unsere Anlagephilosophie 6

Digitaler Umbruch 8

Energiewende 10

Städte der Zukunft 12

Ernährung der Welt 14

Gesundheit der Zukunft 16

3 Gründe für eine Anlage in Next Generation 18

Wichtige rechtliche Informationen 20

Next Generation – die Trends der Zukunft

Next Generation ist unsere Vision der Zukunft – eine Zukunft, die von Megatrends geprägt wird. Diese Trends beeinflussen jeden Aspekt unseres Lebens. Sie führen zu strukturellem Wandel in unserer Gesellschaft und betreffen sowohl Konsumentinnen und Konsumenten als auch Unternehmen. Wir identifizieren diese Megatrends und setzen sie schon heute in konkrete Anlagethemen um.

- Im letzten Jahrzehnt haben wir umfangreiche Expertise im thematischen Investieren aufgebaut. Wir identifizieren strukturelle Wachstumsthemen, lassen uns nicht von Hypes leiten und bieten Anlagelösungen mit einem klaren Fokus.
- Unser thematisches Research ist tiefgreifend und umfassend. Es beruht auf einer langfristigen Einschätzung, wie struktureller Wandel unsere Zukunft beeinflussen wird, und bezieht gleichzeitig relevante kurzfristige Entwicklungen ein.
- Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden exklusive Plattformen und fördern die Interaktion mit externen Fachleuten. Dies bietet uns die Möglichkeit, Ansichten zu unserer Vision der Zukunft auszutauschen und zu erleben, wie diese Zukunft aussehen könnte.

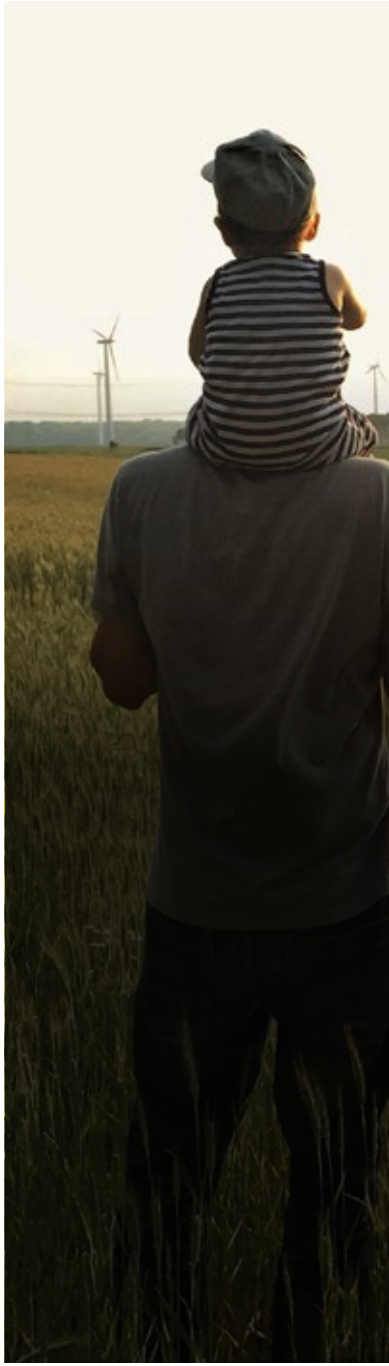


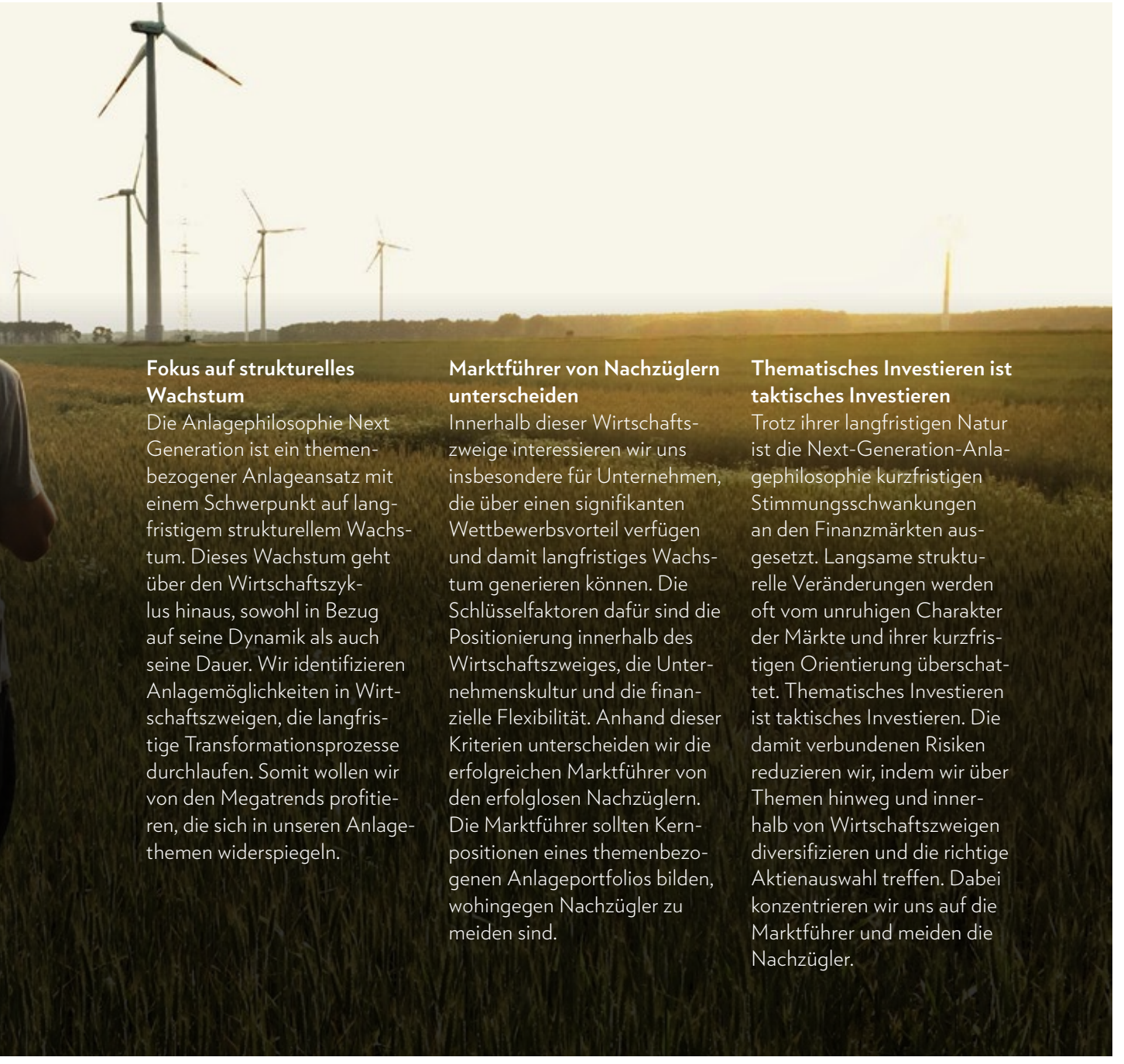


Next Generation – unsere Anlagephilosophie

Wie die Welt von morgen aussehen wird, wissen wir heute zwar noch nicht. Sicher ist aber schon jetzt, dass sie anders sein wird. Die Welt um uns herum verändert sich laufend und die Kraft des Wandels wird von uns Menschen oft unterschätzt. Die Komplexität dieser Trends in ihrer ganzen Tragweite zu erfassen, ist nicht einfach. Denn sie beginnen oft langsam und scheinen auf den ersten Blick gar nicht von grösserer Bedeutung zu sein. Schliesslich werden sie aber so stark, dass sie weder aufzuhalten noch umzukehren sind, wenn wir sie erst einmal erkannt haben. Die verschiedenen sogenannten Megatrends sind oft miteinander verbunden, was sie umso stärker macht. Mit unserer Next-Generation-Anlagephilosophie möchten wir die durch Megatrends verursachten dauerhaften und strukturellen Veränderungen erfassen und die Auswirkungen abschätzen, die sie auf unsere Wirtschaft und unsere Gesellschaft haben.

Hinweis: Bitte wenden Sie sich an Ihre Kundenberaterin oder Ihren Kundenberater bei Julius Bär, um mehr über Next-Generation-Anlagelösungen zu erfahren und herauszufinden, welche sich am besten für Sie eignen.





Fokus auf strukturelles Wachstum

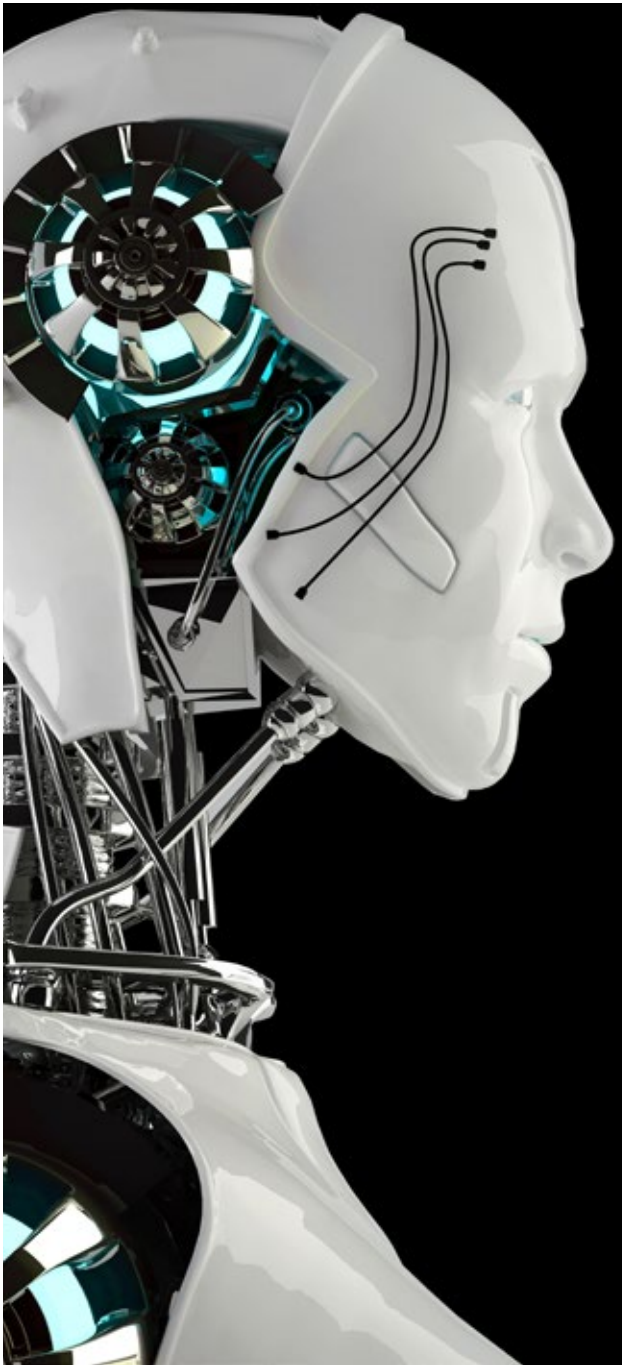
Die Anlagephilosophie Next Generation ist ein themenbezogener Anlageansatz mit einem Schwerpunkt auf langfristigem strukturellem Wachstum. Dieses Wachstum geht über den Wirtschaftszyklus hinaus, sowohl in Bezug auf seine Dynamik als auch seine Dauer. Wir identifizieren Anlagemöglichkeiten in Wirtschaftszweigen, die langfristige Transformationsprozesse durchlaufen. Somit wollen wir von den Megatrends profitieren, die sich in unseren Anlagethemen widerspiegeln.

Marktführer von Nachzüglern unterscheiden

Innerhalb dieser Wirtschaftszweige interessieren wir uns insbesondere für Unternehmen, die über einen signifikanten Wettbewerbsvorteil verfügen und damit langfristiges Wachstum generieren können. Die Schlüsselfaktoren dafür sind die Positionierung innerhalb des Wirtschaftszweiges, die Unternehmenskultur und die finanzielle Flexibilität. Anhand dieser Kriterien unterscheiden wir die erfolgreichen Marktführer von den erfolglosen Nachzüglern. Die Marktführer sollten Kernpositionen eines themenbezogenen Anlageportfolios bilden, wohingegen Nachzügler zu meiden sind.

Thematisches Investieren ist taktisches Investieren

Trotz ihrer langfristigen Natur ist die Next-Generation-Anlagephilosophie kurzfristigen Stimmungsschwankungen an den Finanzmärkten ausgesetzt. Langsame strukturelle Veränderungen werden oft vom unruhigen Charakter der Märkte und ihrer kurzfristigen Orientierung überschattet. Thematisches Investieren ist taktisches Investieren. Die damit verbundenen Risiken reduzieren wir, indem wir über Themen hinweg und innerhalb von Wirtschaftszweigen diversifizieren und die richtige Aktienauswahl treffen. Dabei konzentrieren wir uns auf die Marktführer und meiden die Nachzügler.



Digitaler Umbruch

Unsere Welt wird immer stärker vernetzt und digitalisiert. Dadurch stehen uns grosse und ständig wachsende Mengen von Informationen und Dienstleistungen zur Verfügung, die wir sammeln und nutzen können. Da Spitzentechnologien immer weniger kosten, werden ständig neue Anwendungen lanciert, mit denen sich diese Technologien neu kombinieren lassen, was Innovationen beschleunigt und weiter vorantreibt. Dieser technologische Fortschritt ist für die Konsumentinnen und Konsumenten nach wie vor eine gute Nachricht; bei den Unternehmen können hingegen nur die innovativsten Marktteilnehmer profitieren und das Rennen für sich entscheiden. Das digitale Zeitalter des 21. Jahrhunderts hat unser Leben schon jetzt grundlegend verändert. Dieser Trend ist ungebrochen und wird sich in den kommenden Jahren fortsetzen.

Cloudcomputing und künstliche Intelligenz

Cloudcomputing und künstliche Intelligenz (KI) sind zentrale Kräfte, die unsere Interaktion mit der digitalen Welt prägen. Dank der Cloud können Unternehmen hochmoderne Infrastruktureinrichtungen zu einem Bruchteil der Kosten mieten, die sie für Eigenentwicklungen aufwenden müssten. KI-basierte Lösungen nutzen die Leistungsstärke der Cloud für Big Data und ermöglichen es den Unternehmen, ihre Betriebsabläufe zu optimieren, Innovationen voranzutreiben und neue Ertragsquellen zu erschliessen.

Automation und Robotik

Digitalisierung und Automatisierung sind unabdingbar in einer multipolaren Welt, in der die Lieferketten gestärkt werden sollen, indem ausgelagerte Produktionsprozesse wieder an die ursprünglichen Standorte zurückverlagert werden. Roboter werden kleiner, intelligenter, mobiler und arbeiten in der Fertigung Seite an Seite mit Menschen. Die Produktion wird digital kontrolliert und optimiert, um die Kosten zu senken und die Effizienz zu steigern.

Cybersicherheit

In einer digitalen Welt werden Daten immer wertvoller und Geräte immer vernetzter. Damit nehmen auch die Cyberbedrohungen deutlich zu, wodurch der Bedarf an Cyber-Sicherheitsprodukten ebenfalls steigt. Cyberangriffe können bei den betroffenen Unternehmen nebst Reputationsschäden enorme Schadenskosten verursachen. Dieses Problem nehmen auch die Regulatoren vermehrt ins Visier.

Digitaler Handel

Der Handel verlagert sich strukturell immer mehr in den digitalen Raum, da Online-Shopping immer einfacher wird und die Konsumentinnen und Konsumenten sich daran gewöhnt haben. Verbesserungen der Infrastruktur, von der Logistik bis hin zum Zahlungsverkehr, tragen mit zu diesem Wandel bei, ebenso neue Ansätze in der Kundenwerbung und -bindung.

Digitale Inhalte

Musik hören, Videos ansehen, Videospiele spielen: Das kann man heute jederzeit und überall. On-Demand-Angebote werden immer beliebter. Zukunftsfähig sind nur diejenigen Unternehmen, die neue Formate und Vertriebskanäle nutzen; sich auf ein etabliertes Geschäftsmodell zu verlassen, reicht nicht mehr aus.

Finanzwesen der Zukunft

Die Finanzbranche entwickelt sich mit den neuen Zahlungs-, Kredit- und Anlagepräferenzen ihrer Kundschaft ständig weiter. Digitale Zahlungen mit sofortiger Abrechnung werden zur Norm. Blockchain- und KI-Applikationen bieten etablierten Finanzinstituten die Möglichkeit, effizienter und innovativer zu arbeiten und ihre Betriebe schlanker zu gestalten.

Energiewende

Das Energiegeschäft durchläuft zurzeit gewaltige Umbrüche. Der Innovationszyklus läuft auf Hochtouren, wodurch neue Technologien und neue Massenmärkte entstehen. In unserer multipolaren Weltordnung sind die Bedürfnisse nach mehr Energieautonomie und weniger wirtschaftlicher Abhängigkeit stärker geworden, und das Streben nach Nachhaltigkeit beschleunigt die Suche nach Lösungen für die aktuellen Umweltprobleme. Beide Trends sind Wegbereiter für staatliche Interventionen. Traditionelle Geschäftsmodelle weichen neuen Geschäftsmodellen, die dank Veränderungen der Konsumgewohnheiten entstehen. Das Thema Energiewende befasst sich mit den Chancen und Risiken auf dem Weg zu einer demokratischeren Energiezukunft. Sie zeichnet sich dadurch aus, dass Technologien wichtiger werden als Ressourcen, dass sie auf Selbstversorgung anstatt auf Handel basiert und kleinere Akteure gestärkt werden.



Erneuerbare Energien

Diese Branche ist in den letzten zehn Jahren aus ihrer Nische herausgewachsen: Dank der Fortschritte in den Bereichen Technologie und Produktion haben sich Sonnen- und Windenergie zu kosteneffizienten Technologien entwickelt. Natürlich gibt es noch weiteres Entwicklungspotenzial, aber mit dem Aufstieg der Erneuerbaren dürfte ein Zeitalter begonnen haben, in dem reichlich kostengünstige Energie zur Verfügung steht und die Digitalisierung ein zuverlässiges und insgesamt wirtschaftlich rentables Energieversorgungssystem ermöglicht. Die jüngsten Entwicklungen lassen erwarten, dass dieses Wachstumsthema eher früher als bisher erwartet Früchte trägt.



Mobilität der Zukunft

Elektrofahrzeuge sind zu einem Massenmarkt geworden. Angesichts der rasanten Fortschritte dieser Technologie dürfte der Strassenverkehr in diesem Jahrzehnt rasch elektrifiziert werden. Damit sollte das Problem der begrenzten Ressourcen allmählich zurückgehen, da die elektrizitätsbetriebene Mobilität der Zukunft viel weniger Ressourcen verschlingt als unsere heutige, aus fossilen Energiequellen gespeiste Mobilität. Zudem dürfte das autonome Fahren in den nächsten zehn Jahren ganz neue Möglichkeiten der Mobilität schaffen. Wir sehen in der Mobilität der Zukunft das Potenzial für weitreichende Veränderungen: von einem Rückgang der Nachfrage nach Erdöl über weniger Umweltverschmutzung und Staus, mehr Produktivität, grössere Städte bis hin zu einem stärkeren gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Saubere Treibstoffe

Obwohl sich die Energiewende klar auf Elektronen fokussiert, wird ein Teil unserer Energieversorgung weiterhin auf der Basis von Molekülen funktionieren. Wasserstoff und andere saubere Energiequellen haben zwar in letzter Zeit für grosses Aufsehen gesorgt, aber noch ist hier nicht klar, welche Lösungen sich auf dem Markt durchsetzen werden. Dieses Unterthema steckt noch in den Kinderschuhen, was für Anlegerinnen und Anleger vorerst mehr Risiken und weniger Anlagechancen bedeutet.



Städte der Zukunft

Die Weltwirtschaft wird heute massgeblich von der Macht und dem Wohlstand der Städte geprägt. Über die Hälfte der Weltbevölkerung lebt inzwischen in Städten und erbringt 80% der weltweiten Wirtschaftsleistung. Bis zur Mitte des 21. Jahrhunderts dürfte sogar 70% der Menschheit in Städten leben, was einen einzigartigen Mix von Chancen und Herausforderungen bedeutet – auf ökonomischer, ökologischer und sozialer Ebene. Das Erfolgsgeheimnis der Städte sind Nähe und Produktivität. Die Städte der Zukunft versprechen ein intelligenter gestaltetes, nachhaltigeres und lebenswerteres Umfeld.

Infrastruktur

Der wirtschaftliche Erfolg einer Stadt hängt davon ab, wie gut sie funktioniert. Ihre Infrastruktur muss funktionstüchtig, zuverlässig und gut gewartet sein. Damit unsere Städte zukunftsfähig werden, stehen in den nächsten Jahren umfangreiche Infrastrukturinvestitionen an – in traditionelle Infrastruktur wie Strassen und Bahnlinien, aber auch in digitale Infrastruktur. Dies ebnet den Weg für intelligentere und nachhaltigere Städte mit höherer Lebensqualität.

Gebäude

Immobilien sind der grösste Wertspeicher der Welt. Diesen Wert zu erhalten, ist eine Herausforderung, nicht nur aufgrund struktureller Trends wie der zunehmenden Beliebtheit von Online-Einkäufen und der Verlagerung der Erwerbsarbeit ins Homeoffice, sondern auch aufgrund der Alterung des globalen Gebäudebestandes. Die Immobilienmärkte unterscheiden zwischen hochwertigeren und qualitativ weniger hochwertigen Gebäuden, wobei der Standort und das Nachhaltigkeitsprofil der Gebäude entscheidend sind. Dass Gebäude von geringerer Qualität zu hohen Abschlägen angeboten werden, ist ein Beleg dafür, dass es sich wirtschaftlich und ökologisch lohnt, in die Gebäudeeffizienz und -technologie zu investieren.

Kreislaufwirtschaft

Wie realistisch ist die Idee, Städte nachhaltig zu gestalten? Städte verschlingen enorme Ressourcen, treiben die Nachfrage nach Energie und Wasser in die Höhe, stossen gewaltige Volumen an Treibhausgasen aus und verursachen Unmengen an Abfall. Um nachhaltiger zu werden, müssen die Städte effizienter mit Ressourcen umgehen und ihren ökologischen Fussabdruck verkleinern. Hier kommen die Kreislaufwirtschaft und ihr 3R-Mantra ins Spiel: «reduce, reuse, recycle» – reduzieren, wiederverwenden, rezyklieren. Dazu sind umfangreiche Investitionen in die Abfallbewirtschaftung und ihre Infrastruktur erforderlich. In den Schwellenländern ist dieser Bedarf besonders hoch.

Ernährung der Welt

Um die Welternährung über das Jahr 2050 hinaus sicherzustellen, muss die Agrarproduktion praktisch verdoppelt werden. Die fortschreitende Urbanisierung verdrängt Anbauflächen und verschärft die Konkurrenz um knappe Wasserressourcen. Um eine ausreichende Agrarproduktion langfristig sicherzustellen, müssen Ressourcenengpässe und die negativen Folgen des Klimawandels überwunden werden. Langfristige Nahrungssicherheit bedingt die flächendeckende Bereitstellung von Agrarprodukten zu tragbaren Preisen. Sicherstellung und Ausbau der landwirtschaftlichen Produktivität hängen wesentlich von den vorhandenen Bewässerungsmöglichkeiten ab – heute entfallen 70% des weltweiten Wasserverbrauchs auf die Bewässerung; im letzten Jahrhundert war die weltweite Wachstumsrate des Wasserverbrauchs doppelt so hoch wie diejenige der Bevölkerung.

Agrartechnologie

Die Landwirtschaft gewährleistet eine sichere Versorgung mit Nahrungsmitteln für die Weltbevölkerung, gerät dabei aber samt ihren etablierten Produktionsprozessen zunehmend unter Druck. Die Agrarindustrie wird oft für die Verschmutzung und Erschöpfung des Grundwasserspiegels sowie den Verlust der Biodiversität verantwortlich gemacht; gleichzeitig hat sie unter zunehmenden wetterbedingten Risiken wie Sturzregen oder verheerenden Dürren zu leiden. Hier kommt die Präzisionslandwirtschaft ins Spiel, die der Agrarindustrie eine nachhaltigere Basis verschaffen soll. Sie beruht in hohem Masse auf datengestützten Lösungen zur Kontrolle des Einsatzes von Unkraut- und Schädlingsbekämpfungsmitteln, zur Lenkung von Landwirtschaftsmaschinen und zur Unterstützung der Betriebsführung. Das Ziel der Präzisionslandwirtschaft besteht darin, bei geringerem Aufwand mehr Nahrungsmittel zu produzieren.

Lebensmitteltechnologie

Je stärker sich Volkswirtschaften entwickeln, desto mehr werden Grundnahrungsmittel durch energiereichere, verarbeitete Nahrung ersetzt. Dieser Trend treibt die Nachfrage nach Zutaten wie Pflanzenöl, Zuckerarten und Fleisch an und führt dazu, dass rund 70% des zukünftigen Nachfragewachstums nach Nahrungsmitteln in Schwellenländern zu erwarten ist. Gleichzeitig verändert sich das Nahrungsmittelkonsumverhalten in den westlichen Ländern, weil dort das Bewusstsein dafür steigt, wie sich unsere Ernährungsgewohnheiten auf Gesundheit und Umwelt auswirken. Aus ökologischer Hinsicht besteht der wichtigste Wandel im Übergang von tierischen Proteinen wie Fleisch und Milchprodukten zu alternativen Nahrungsmitteln. Solche Alternativen zu tierischen Proteinen sind zwar schon heute Teil einer ausgewogenen Ernährung; eine dauerhafte Veränderung unserer Essgewohnheiten dürfte aber noch lange dauern, da diese teilweise tief in der Kultur verwurzelt sind.









Gesundheit der Zukunft

Die Welt steht unmittelbar vor einem historischen demografischen Wandel: Im Jahr 2030 wird die Anzahl der mindestens 60-Jährigen die Anzahl der unter 10-Jährigen zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit übersteigen. Die Hauptgründe für diese bemerkenswerte Veränderung sind die weltweit rückläufigen Geburten- und Sterblichkeitsraten, die massiven medizinischen und medizinaltechnischen Fortschritte sowie die industrielle Entwicklung. Dadurch ist eine höhere Lebenserwartung möglich geworden. Aber wissen wir eigentlich, was eine immer ältere Bevölkerung für Wirtschaft und Gesellschaft bedeutet? Im Rahmen unseres Themas «Gesundheit der Zukunft» befassen wir uns mit den Herausforderungen und Chancen, die diese grosse demografische Umwälzung mit sich bringt.

Länger leben

Die steigende Lebenserwartung gehört zu den demografischen Trends, die unsere Zukunft am meisten prägen dürften. Es liegt auf der Hand, dass eine immer älter werdende Bevölkerung vermehrte Belastungen durch chronische Krankheiten und andere altersbedingte gesundheitliche Probleme mit sich bringt und daher die medizinische Versorgung und der Einsatz von Medizintechnologie (MedTech) immer wichtiger werden. Langlebigkeit bedeutet jedoch nicht nur höhere Gesundheitsausgaben; auch in anderen Bereichen zeigen sich Umwälzungen des Ausgabeverhaltens. Das gilt insbesondere für die Industrieländer, da hier die finanzielle Flexibilität der älteren Menschen zugenommen hat. Unternehmen, die sich auf die sogenannte «Silver Economy», d. h. Seniorinnen und Senioren, ausrichten und an deren Bedürfnisse anpassen, dürften in den nächsten Jahren von einem nachhaltigen Wachstum profitieren.

Digitales Gesundheitswesen

Die alternde Bevölkerung und die wachsende Anzahl chronischer Erkrankungen treiben die Gesundheitskosten weltweit in immer weniger tragbarem Ausmass in die Höhe und rufen verschiedene Akteure im Gesundheitswesen – wie Kostenträger, Anbieter und Hersteller – auf den Plan. Digitale Technologien könnten in den kommenden Jahrzehnten dazu beitragen, die Kosten einzudämmen, Patientinnen und Patienten eine hochwertige Betreuung zu bieten und letztlich den Wandel von einem volumenzentrierten zu einem wertzentrierten Gesundheitswesen

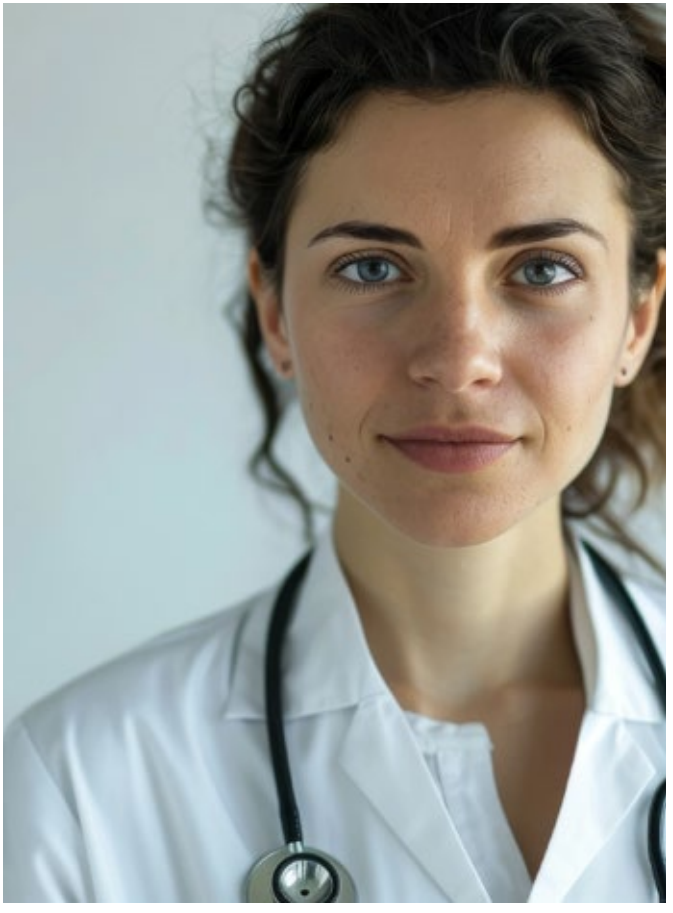
herbeiführen. Dank dieser Technologien geht das Gesundheitswesen der Zukunft über die Arztpraxen hinaus.

Genomik

Weltweit sind heute rund 6000 unheilbare Krankheiten bekannt. Medizinische Durchbrüche in der Genomik wecken die Hoffnung, dass zumindest einige dieser Krankheitsbilder auf molekularer Ebene besser verstanden und individuelle Behandlungsmöglichkeiten gefunden werden können. Zahlreiche Durchbrüche wurden deshalb möglich, weil die Genomsequenzierung dank technologischer Fortschritte und verstärktem Wettbewerb in den letzten zwanzig Jahren immer günstiger geworden ist. Als vielversprechende Wachstumsbereiche sehen wir Gentherapien und Auftragsforschungsinstitute für Gentests und Forschung. Potenzielle Risiken sehen wir in der Einführung neuer regulatorischer Vorschriften, die ethischen und datenschutzrechtlichen Bedenken Rechnung tragen.

Gesünder leben

Unser persönliches Wohlbefinden hängt massgeblich von unserer Gesundheit ab. Weil uns der moderne Lebensstil immer mehr abverlangt, sind zahlreiche gesundheitliche Probleme und chronische Krankheiten auf dem Vormarsch. Dass immer mehr Menschen in Büros arbeiten und Smartphones und Computer omnipräsent sind, führt dazu, dass wir mehr Zeit im Sitzen verbringen. Die hohe Verfügbarkeit von verarbeiteten Lebensmitteln und die durch die Hektik des Alltags bedingten Stress- und Angstzustände tun ihr Übriges. Vor diesem Hintergrund werden laufend neue Ideen und Ansätze entwickelt, die dazu beitragen, dass wir besser und glücklicher leben, was zu fundamentalen Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft führt.



3

Gründe für eine Anlage in Next Generation

Wir haben drei wesentliche Gründe identifiziert, warum die Next-Generation-Anlagephilosophie für ein Portfolio von Vorteil ist.

1

Themen mit strukturellem Wachstum

Beim thematischen Investieren geht es um strukturelles Wachstum. Im Gegensatz zu dem auf den Finanzmärkten vielfach vorherrschenden kurzfristigen Fokus haben thematische Investitionen einen langfristigen Anlagehorizont. Ein tiefgründiges und zukunftsgerichtetes Verständnis der sich entfaltenden Megatrends ermöglicht es uns, von strukturellem Wachstum zu profitieren, das in seiner Dauer und Dynamik über den Wirtschaftszyklus hinausreicht. Damit streben wir das Ziel an, überdurchschnittliche Anlagerenditen zu generieren. Next Generation ist unsere thematische Anlagephilosophie.

2

Eine bewährte Strategie

Das wachsende Investoreninteresse hat die Dynamik thematischer Anlagen enorm beschleunigt. Mit unserer Next-Generation-Anlagephilosophie sind wir Vorreiter des thematischen Investierens und können mittlerweile auf ein Jahrzehnt an wertvollen Erfahrungen zurückblicken. Das Geheimnis unseres Erfolges und unserer bewährten Strategie ist unser profundes Verständnis der Anlagethemen in Verbindung mit eingehenden Branchen- und Finanzanalysen. Wir verfolgen einen aktiven und disziplinierten Ansatz, mit dem wir über Hypes hinausblicken und die potenziellen Gewinner des strukturellen Wandels identifizieren können.

3

Ein klares Angebot

Die Next-Generation-Anlagephilosophie zeichnet sich durch klare thematische Schwerpunkte aus. Wir investieren nur in Unternehmen, deren Geschäftsmodelle in eindeutigem Zusammenhang zu unseren ausgewählten Anlagethemen stehen. Um für eine Anlage in Frage zu kommen, müssen die Unternehmen einen hohen Grad an strukturellem Wachstum aufweisen. Unsere Next-Generation-Anlagephilosophie ist über ein breites Angebot an Anlageprodukten zugänglich, von einer Auswahl an Einzelaktien bis hin zu führenden thematischen Fonds.

Wichtige rechtliche Informationen

Impressum

Dieser Inhalt stellt **Marketingmaterial** dar und ist nicht das Resultat einer unabhängigen Finanz-/Anlageanalyse. Die enthaltenen Informationen und Meinungen stammen von der Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich («Julius Bär»), die von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA zugelassen ist und reguliert wird. Dieser Inhalt kann Informationen von Drittparteien enthalten. **Die vorliegenden Informationen und Meinungen gelten zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Inhalts und können auf zahlreichen Annahmen beruhen und sich daher ohne vorherige Ankündigung ändern.** Dieser Inhalt dient **ausschliesslich Informationszwecken** und versteht sich weder als Rechts-, Buchhaltungs- oder Steuerberatung noch als Angebot noch als Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten und/oder -produkten. Ausserdem stellt er **keine persönliche Empfehlung dar und berücksichtigt keine spezifischen persönlichen Umstände** (wie Anlageziele, finanzielle Situation oder Anlagestrategien). Obwohl die Informationen als richtig und vollständig beurteilt und die Daten in gutem Glauben aus als zuverlässig erachteten Quellen bezogen werden, wird diesbezüglich weder eine ausdrückliche noch eine stillschweigende Zusicherung oder Gewährleistung gegeben. **Soweit dies nach den anwendbaren Gesetzen und/oder Vorschriften zulässig ist, übernimmt Julius Bär keinerlei Haftung für Verluste oder Schäden jeglicher Art, die direkt oder indirekt aus diesem Inhalt entstehen** (einschliesslich Handlungen oder Unterlassungen von Dritten wie Hilfspersonen und/oder Beauftragten von Julius Bär).

Allgemeine Risiken

Der Kurs und der Wert von Anlagen in den in diesem Inhalt erwähnten Anlageklassen sowie die daraus erzielten Einkünfte können sowohl steigen als auch sinken. **Anlegerinnen und Anleger erhalten den angelegten Betrag unter Umständen nicht zurück.** Jede in diesem Inhalt erwähnte Anlageklasse kann mit folgenden Risiken behaftet sein (Aufzählung nicht abschliessend): Marktrisiko, Kreditrisiko, politisches Risiko und wirtschaftliches Risiko. Ein **Währungsrisiko** besteht, wenn ein Finanzinstrument oder dessen Basiswerte in Währungen ausgestellt sind, die von derjenigen des Wohnsitzes der Anlegerin bzw. des Anlegers abweicht. Die Anlage sowie die Performance können deshalb Währungsschwankungen ausgesetzt sein und ihr Wert kann demnach steigen oder sinken. Anlagen in

Schwellenländern sind spekulativ und können erheblich volatiler sein als solche in etablierten Märkten. Dieser Inhalt kann Zahlen enthalten, die sich auf eine Simulation der bisherigen Performance beziehen. **Die bisherige Performance, Simulationen und Performance-Prognosen sind keine verlässlichen Indikatoren für die zukünftige Performance.**

Wenn eine Offshore-Einheit diesen Inhalt im Vereinigten Königreich vertreibt, wurde er zu dem auf diesem Inhalt angegebenen Datum von Julius Baer International Limited, die von der FCA (FRN 139179) zugelassen ist und reguliert wird, für den Vertrieb im Vereinigten Königreich als Finanzwerbung («Financial Promotion») im Vereinigten Königreich genehmigt. Werden Informationen über eine bestimmte steuerliche Behandlung bereitgestellt, bedeutet dies nicht, dass sie auf die individuellen Verhältnisse des Kunden zutreffen; zudem können diese Informationen Änderungen erfahren. Die Kundinnen und Kunden sind angehalten, bei einer Steuerberaterin oder einem Steuerberater eine unabhängige steuerliche Beratung in Bezug auf ihre individuellen Verhältnisse einzuholen, bevor sie eine Investition tätigen.

Weitere wichtige rechtliche Hinweise (beispielsweise zu Risiken, Nachhaltigkeit oder Informationen von Drittparteien) und länderspezifische Disclaimer im Zusammenhang mit diesem Inhalt finden Sie unter folgendem Link oder QR-Code:

Wichtige rechtliche Informationen (hier klicken)

Julius Bär

Founding Signatory of:

UNEP FINANCE INITIATIVE | PRINCIPLES FOR RESPONSIBLE BANKING

Signatory of:

PRI | Principles for Responsible Investment

JULIUS BÄR GRUPPE

Hauptsitz
Bahnhofstrasse 36
Postfach
8010 Zürich
Schweiz
Telefon +41 (0) 58 888 1111
Telefax +41 (0) 58 888 1122
www.juliusbaer.com

Die Julius Bär Gruppe ist weltweit an über 60 Standorten präsent, darunter Zürich (Hauptsitz), Bangkok, Dubai, Dublin, Frankfurt, Genf, Hongkong, London, Luxemburg, Madrid, Mailand, Mexiko-Stadt, Monaco, Mumbai, Santiago de Chile, São Paulo, Schanghai, Singapur, Tel Aviv und Tokio.

06/2024 Publ.-Nr. PU00462DE
© JULIUS BÄR GRUPPE, 2024